

## Newsletter November 2017

Liebe Patinnen und Paten, liebe Freunde und Förderer von Kwa Moyo,

hier kommt er nun endlich, der neue Newsletter, in dem wieder so ziemlich alles, was seit dem letzten Newsletter vom April 2017 passiert ist, zusammenfasst ist. Da unsere Newsletter immer recht umfangreich sind und nicht jeder sich für alles interessiert, bzw. vielleicht nicht die Zeit hat, alles zu lesen, wollte ich diesen ursprünglich nach Themen strukturieren, so dass jeder sich das herauspicken kann, was ihn (zuerst) interessiert. Da aber alle Themen irgendwie ineinander greifen, war dies leider nicht möglich, so dass auch dieser Newsletter wieder chronologisch geordnet ist. Um aber zumindest ein bisschen Struktur hinein zu bringen, stehen die jeweiligen Monate als Überschrift dabei. Wer sich auch zwischen den Newslettern immer aktuell informieren möchte, kann dies jederzeit auf unserer Webseite [www.kwa-moyo.de](http://www.kwa-moyo.de) unter dem Menüpunkt „News“ oder auf unserer Seite in FaceBook unter <https://www.facebook.com/KwaMoyoHilfeFurKinderInUganda/> tun, da Mara dort immer alles sehr zeitnah dokumentiert.

Zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei allen Paten bedanken, die freiwillig ihren Patenschaftsbeitrag angehoben haben, um den gestiegenen Lebensmittelpreisen Rechnung zu tragen. Außerdem bedanken wir uns auch sehr herzlich bei allen, die für die gemeinsame Geburtstagsfeier aller Kinder am Tag des afrikanischen Kindes im Juni gespendet haben. Herzlichen Dank auch an alle für die Spenden für das bereits angelaufene Latrinenprojekt. Zu beidem weiter unten mehr.

### April 2017

Noch im ersten Term 2017 absolvierten unsere Lehrkräfte die vom ugandischen Staat vorgeschriebene Fortbildung, zu der an drei aufeinander folgenden Nachmittagen Instruktoren des Schulamtes an unsere Schule kamen. Dabei erfuhren sie nicht nur alles über den neuen Lehrplan, sondern auch, wie sie ihren Verpflichtungen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers im Einklang mit der staatlichen Bildungspolitik nachzukommen haben. All unsere Lehrkräfte nahmen erfolgreich teil und erhielten am Ende ein Zertifikat.



Unsere Lehrkräfte drücken selbst die Schulbank ☺

Ende April begannen für die Kinder die Prüfungen zum Ende des ersten Terms, die ausnahmslos alle bestanden.



Prüfungen

Erneut wurde uns ein angrenzendes Grundstück zum Kauf angeboten und wir überlegten, ob wir uns dies irgendwie leisten können. Mara erzählte in ihrem Laden davon und nur kurze Zeit später tauchte eine unserer lieben Patenfamilien bei ihr auf und erklärte, dass sie gerne etwas Geld spenden würde – und zwar einen höheren dreistelligen Betrag um uns den Kauf des Grundstücks zu ermöglichen. Wir waren vor Freude ganz aus dem Häuschen. Herzlichen Dank an die Spender!

Der Bau der nächsten beiden Klassenzimmer schritt in einem Wahnsinnstempo voran. Darüber freute sich ein Pate, der dies auf unserer FaceBook-Seite verfolgt hatte, so sehr, dass es ihm ein Bedürfnis war, unseren Bauarbeitern mal einen Kasten Bier zu spendieren. Er überwies speziell dafür einen schönen Betrag auf das Konto von Kwa Moyo, unsere Schatzmeisterin Martina leitete diesen nach Uganda weiter und unsere ugandische Schatzmeisterin Jane organisierte einige Kästen mit Getränken und eine ordentliche „Brotzeit“, die auch noch für das gesamte Team reichte. Alle haben sich richtig darüber gefreut und wir danken dem Paten für diese tolle, motivierende Geste!

Seite 2



Bier für die Bauarbeiter und eine deftige Brotzeit für alle! ☺

Aufgrund der noch anhaltenden Dürre, die nur von gelegentlichen sehr heftigen Unwettern unterbrochen wurde, und der damit verbundenen Nahrungsmittelknappheit erhielten noch immer ziemlich viele Familien Hilfe in Form von Lebensmittelgaben. Um selbst so viele Lebensmittel wie nur irgend möglich zu erwirtschaften pachteten wir ein weiteres angrenzendes Feld. Auf diesem wurde sofort Gemüse angepflanzt und so entstand unser Schulgarten, der nun stets kräftig gegossen werden musste.



Der Schulgarten Ende April

### Mai 2017

Dem Vater eines unserer Schüler gelang es, an 150 Baumsetzlinge zu kommen, die er der Schule spendete. Es wurden alle zunächst einmal eingepflanzt, um auf dem in der prallen Sonne liegenden Grundstück in ein paar Jahren etwas Schatten zu haben. Ein späteres Versetzen der noch winzigen Bäumchen ist problemlos möglich Herzlichen Dank für diese großzügige Spende an den ohnehin sehr engagierten Vater!

Anfang Mai endete der erste Term und die Kinder wurden mit ihren Mappen, in der sich die Zeugnisse, Arbeitsblätter und Hefte und ein Rundschreiben für die Eltern befanden, in die wohl verdienten Ferien entlassen. Wie immer waren nicht alle Kinder glücklich, dass nun Ferien waren. Da tröstete auch eine „Soda“ und ein kleiner Kuchen für alle nur wenig.



Gruppenfoto



Limo und ein Kleinkuchen für alle

Unsere Bauarbeiter nutzten jeden Tag, um noch vor Beginn des zweiten Terms mit der Zwischendecke fertig zu werden. Sie schafften dies eine Woche vor dem Zeitplan, womit sichergestellt war, dass der Unterricht nach den Ferien ohne übermäßig störende Geräusche stattfinden konnte.



Letzte Handgriffe an der Deckenplatte / Zwischendecke

Noch während der Ferien kam die Genehmigung der Schulbehörde und wir durften endlich die bereits seit langem fertigen Schilder, die auf unsere Schule hinweisen, aufstellen. Ein Schild steht direkt an der Abzweigung von der Hauptstraße, eines auf dem „Kwa-Moyo-Highway“, = der Straße die von der Hauptstraße in Richtung Schule führt und eines direkt auf dem Grundstück. Zu Beginn des zweiten Terms am 29. Mai versammelten sich die

Kinder voller Stolz um den „school sign post“. Somit sind wir auch an der Straße „öffentlich sichtbar“.



Nun findet jeder den Weg zur Schule

Stolze Kinder vor dem school sign post

Noch immer erhielten viele Familien Nahrungsmittelhilfe, aber zumindest regnete es jetzt ab und zu, sodass die Böden wieder bearbeitet werden konnten und der Anbau neuer Feldfrüchte auch in den Familien beginnen konnte, ohne dass man befürchten musste, dass nach wenigen Tagen alles wieder verbrannt ist.

Der Mais in unserem Schulgarten stand dank der guten Pflege durch unsere fleißigen Helfer bereits mannshoch und versprach eine gute Ernte.



Einer unserer Helfer im Maisfeld

## Juni 2017

Wir empfinden Temperaturen von 20-23 ° C als sehr angenehm, aber die Kinder frieren da bereits häufig, vor allem in den doch deutlich kühleren Nächten. Sie sitzen sogar tagsüber

mit ihren Pullovern im Klassenzimmer und spielen so warm angezogen in der Sonne. Viele litten unter heftigen Erkältungen mit Husten und einige zeigten Anzeichen von Malaria.



Einige Kinder während des Unterrichts

Deshalb wurde die medizinische Untersuchung vorgezogen und alle Kinder wurden vom Team der REHEMA Klinik ausgiebig untersucht. Fast alle litten unter Darmparasiten, etliche hatten Erkältungen und Hauterkrankungen. Sieben Kinder, bei denen sich der Verdacht auf Malaria bestätigte, mussten in die Klinik eingewiesen werden, wo sie Infusionen erhielten. Bereits nach wenigen Tagen waren alle wieder gesund.

Im Juni kamen auch die neuen Lehrbücher, die auf Anraten der Instrukturen für die Lehrerfortbildung bestellt wurden.



Die neuen Handbücher für Lehrer

Dank des einsetzenden und ausreichenden Regens kann man in der gesamten Region eine phantastische Ernte erwarten, die die Lebensmittelpreise sinken lassen und das Problem des Hungers innerhalb der Familien zumindest für eine gewisse Zeit lösen wird. An dieser Stelle danken wir allen, die durch ihren Patenschaftsbeitrag dafür sorgen, dass die Kinder,

die oft sehr hungrig zur Schule kommen, jeden Tag ein nahrhaftes Frühstück und ein ausgewogenes Mittagessen erhalten.



Die Kinder während des Frühstücks

Am 16. Juni wird in ganz Afrika der „Tag des afrikanischen Kindes“ begangen, der an die in Südafrika im Jahr 1976 an diesem Tag getöteten Kinder und Jugendlichen erinnert, die für gleiche Bildungschancen für schwarze Kinder und Jugendliche demonstriert hatten. Wir feiern diesen Tag in deren Gedenken bereits von Anfang an. Zur diesjährigen Feier waren neben den Mitgliedern der Gemeinde auch viele Gäste wie z.B. der neue Umukuka, der kulturelle Führer des Volkes der Bamasaba, Vertreterinnen der Regionalregierung, der Schulbehörde und einige lokale Politiker geladen. Diese wandten sich in ihren Reden an die Gemeinde und erklärten, dass die hohe Arbeitslosigkeit in der Region am überwiegend niedrigen Bildungsniveau der Bevölkerung liegt. Sie verwiesen auf den Wert kindlicher Bildung und forderten die Eltern auf, in die Zukunft ihrer Kinder zu investieren, indem sie diese zur Schule schicken. Auch die Vorteile guter Hygiene kamen zur Sprache. Kwa Moyo sagten sie ihre verstärkte Unterstützung zu.

Die Kinder sangen für die Gäste und rezitierten Gedichte zum Thema des Tages.



Die Kinder und das Team umringen den Umukuka, den alle „Papa“ nennen.

Nach dem offiziellen Teil wurde wieder der Geburtstag der Kinder gefeiert, damit sie in dem Bewusstsein aufwachsen, dass ihre Geburt ein Grund zum Feiern ist. Alle Kinder erhielten eine Waschschüssel, deren Erhalt sie mit einem Freudentanz quittierten.



Die Kinder, Lehrer und einige Frauen tanzen vor Freude über die neuen Schüsseln.

Die Jugendgruppe KYODA erhielt Ende Juni ihr Zertifikat und ist damit offiziell als ein Teil von Kwa Moyo anerkannt. Daraufhin bekam die Gruppe von der für den Kaffee-Anbau in der Region zuständigen Behörde eine gewisse Menge an Arabica-Kaffeepflanzen, sowie eine gründliche Unterweisung in Anbau und Pflege des hochwertigen und unter Kennern sehr geschätzten Mount Elgon-Kaffees. Glücklicherweise gibt es in der Region Mbale eine Organisation, die Jugendliche darin unterweist, wie man Kürbisse anbaut und die Ernten dann auch aufkauft. Flugs wurde auf dem Kwa Moyo-Gelände ein Kürbisfeld angelegt, gehegt und gepflegt und eine stattliche Ernte erzielt. Mit den Einnahmen aus diesen beiden Projekten wollen die Jugendlichen weitere Einkommen schaffende Maßnahmen starten.

 <b>MBALE DISTRICT</b> 	
COMMUNITY BASED ORGANISATIONS REGISTRATION MBALE DISTRICT	
No. <u>2872</u> <b>nur zur Ansicht</b>	
<b>CERTIFICATE OF REGISTRATION</b>	
HERE BY CERTIFY THAT <u>Kwa Moyo Youth Development Association (KYODA)</u>	
OF <u>Mbale Sub county</u>	
VILLAGE <u>Wikhoma, Pwungul, Pwungul</u>	
MBALE DISTRICT has this <u>26th</u> Day of <u>May</u> 2007 been duly registered as a community based organization.	
This certificate is subject to the following conditions/ directions:-	
(a) The organization will operate with its respective counties:- <u>Mugoke South</u>	
(b) Will carry out Development programmes for marginalized groups i.e. Women, Youth, Children, Disability and Elderly.	
(c) The organization will be managed by office bearers elected by its members.	
(d) This certificate will be renewed on annual basis from date of issue in Mbale, this <u>26th</u> Day of <u>May</u> 2007	
 DIST. COM. DEVT OFFICER MBALE DISTRICT	 CHIEF ADMINISTRATIVE OFFICER MBALE DISTRICT



Das Zertifikat, ein Bild vom Kürbisfeld und ein vorweggenommenes Bild von der stattlichen Ernte im August. ☺

## Juli 2017

Im Juli erhielten erst mal alle Kinder neue Zahnbürsten, da die im Februar ausgegebenen zwischenzeitlich abgenutzt waren.



### Neue Zahnbürsten für alle

Am 25. Juli war der zweite Bauabschnitt des unteren Gebäudes fertig und wir freuen uns über zwei weitere Klassenzimmer. Endlich hat auch die P2, die sich bisher einen Raum mit der Schulleiterin Christine teilen musste, ein eigenes Klassenzimmer! Am 28. Juli fand die offizielle Übergabe mit einer schönen Zeremonie statt. Die Kinder sangen freudig Lieder und trugen auch einige Gedichte vor, die sie extra für diesen Tag einstudiert hatten. Unser herzlicher Dank geht an alle Unterstützer, die dies möglich gemacht haben!



### Der fertige Anbau mit den beiden neuen Klassenzimmern



### Schlüsselübergabe

### Feierliche Eröffnung durch Bauleiter Vernon und Florence

## August 2017

Am Wochenende 5. und 6.8. wurde das Gelände planiert und somit eine der Auflagen der Schulbehörde erfüllt.



Planierarbeiten



Das planierte Gelände

Anfang August hatten wir Besuch von Vertretern von S.T.E.P. (Skills Training Empowerment Programme) e.V. aus Bad Säckingen, einem anderen deutschen Verein, der ein Schulprojekt in Uganda unterstützt. Der Schatzmeister Bernhard Mutscheller, der bereits seit einiger Zeit mit Mara in Kontakt stand, und seine mitgereiste Familie war begeistert davon wie unser Projekt geführt wird und konnte sehr viel für ihr eigenes Projekt mitnehmen. Am nächsten Tag machte unser Team einen Gegenbesuch im S.T.E.P. Development Centre, einer Schule in Bukombe. Diese Organisation hat, genau, wie wir, ganz klein angefangen und wächst nach und nach. Auch unser Team konnte einige Anregungen mitnehmen.



Familie Mutscheller beim Besuch



Der Schulblock des STEP Development Centre und daneben einige Schüler.

Wir freuen uns über dieses wunderbare Projekt und werden gerne in Kontakt bleiben.

Die regelmäßig stattfindenden Hausbesuche unseres Teams zeigten, dass besonders in den Familien, in denen die Großeltern oder ein Elternteil alleine die Versorgung stemmen müssen, die Küchen und Latrinen entweder ganz fehlen, oder in einem furchtbaren Zustand sind. Der tägliche Kampf ums Überleben ließ einfach weder Kraft noch Mittel über, um hier selbst Abhilfe schaffen zu können.

Der Regen, der einerseits einen Segen darstellt, birgt andererseits ein gesundheitliches Risiko, da er dort, wo Latrinen fehlen, oder diese nur kleine Löcher am Rande der Gehöfte sind, die Fäkalien auf dem gesamten Gelände verteilt. Die daraus resultierende Kontamination mit E Coli-Bakterien verursacht vor allem bei Kindern und geschwächten Erwachsenen gefährliche Magen-Darmerkrankungen mit heftigen Durchfällen. Bei Starkregen, wie er in den letzten Monaten mehrfach vorkam, ist der ausgetrocknete Boden nicht in der Lage, das viele Wasser so schnell aufzunehmen, was leider so manche bestehende Latrine wegen nicht ausreichender Abstützung zum Einsturz brachte. Um diesen ungesunden Kreislauf zu durchbrechen, ist es nötig, stabile und sichere Latrinen zu errichten.

Wir waren und sind uns darüber im Klaren, dass dies nicht von heute auf morgen gehen wird und daher einer vernünftigen Planung bedarf. Im Zeitraum von August 2017 bis Dezember 2020 werden wir nach und nach Latrinen für die bedürftigsten unserer Familien bauen. Unser Team vor Ort hat bereits eine Dringlichkeitsliste erstellt, in welcher Reihenfolge wir dies tun werden. Von den hohen Kosten von etwa 350 € waren wir zunächst entsetzt, da man dafür ja schon fast ein Wohnhaus bauen könnte. Allerdings steht ein Wohnhaus ebenerdig auf festem Boden. Eine vernünftige Latrine muss tief genug sein und an einem dafür geeigneten Ort stehen. Damit sie stabil und sicher ist, und selbst bei heftigstem Sturm und Regen nicht einstürzt, müssen die Wände abgestützt werden. Eine gute Abdeckung, sowie eine Einhausung, die durchaus in traditioneller Weise erfolgen kann, sorgen dafür, dass kein Wassereintrag von außen stattfindet.

Dank der guten Resonanz auf unseren Spendenaufruf dafür konnten wir mit dem Bau der ersten Toilettenhäuschen tatsächlich bereits im August beginnen. Herzlichen Dank nochmals an alle Spender!

Inzwischen sind die ersten Toilettenhäuschen bereits fertig gestellt und weitere befinden sich im Bau. Das besondere an diesen Häuschen ist, dass sie nicht nur eine Latrine beherbergen, sondern gleich nebenan auch einen richtigen Waschraum. Die Freude der Empfänger darüber und deren Dankbarkeit dafür sind grenzenlos.



Eine feste Bodenplatte



Stabile Bauweise



Toilette mit Latrine und Waschraum

Die Regenfälle hatten dafür gesorgt, dass der von den Eltern auf dem Kwa Moyo-Feld angebaute Mais gut wächst und gedeiht. Die Ernte wurde gleich geschält und ein Teil auch sofort gemahlen, damit er für die Mahlzeiten der Kinder zu Porridge und Posho verarbeitet werden kann. Der Rest wurde für den dritten Term 2017 eingelagert.



Der geerntete Mais vor...

und nach dem Schälen.

Kinder beim Essen

Im Laufe des Monats fanden neben dem Mitarbeitermeeting zum Ende des zweiten Terms auch die turnusmäßigen Treffen mit den Jugendlichen und den Eltern statt. Letztere boten, um Kwa Moyo einerseits ihre Dankbarkeit zu zeigen und andererseits um zu zeigen, dass sie das Projekt auch als ihr eigenes erachten, während des Treffens an, die Schule zu entlasten, indem sie im Laufe eines Schuljahres jeweils eine gewisse Menge an Mais, Bohnen und Feuerholz beitragen. Wir freuen uns darüber, wissen aber auch, dass es durchaus sein kann, dass einige Familien dies einfach nicht können, wenn die Ernte nicht so gut wie erwartet ausfällt. Zudem versprachen die Eltern das Unkraut der auf unserem Feld bereits angebaute Süßkartoffeln zu jäten und weitere Süßkartoffeln anzubauen.



Treffen mit den Eltern

Am Mitarbeitermeeting nahm erstmals auch die Lehrerin Junice teil, die wir als Vertretung engagiert haben, da Lehrerin Jackline sich nach der Geburt ihrer Tochter Ninah im Juli noch Mutterschutz befand und auch Lehrerin Hilda Mutterfreuden entgegen sah. Wir freuen uns, dass es in Uganda auch Mutterschutz gibt. Jackline kommt genau dann aus dem Mutterschaftsurlaub zurück, wenn Hilda diesen antreten wird, sodass Junice beide als Springer vertreten kann.

Mit der Jugendgruppe KYODA wurde ein „Memorandum of Understanding“ (eine schriftliche Vereinbarung) getroffen, das wichtige Dinge wie Verantwortlichkeiten regelt und auch Verhaltensregeln und genaue Vorgehensweisen festhält. Darunter fallen Punkte wie zum Beispiel Loyalität gegenüber Kwa Moyo, dass die Gruppe keine wichtigen Entscheidungen

ohne vorherige Rücksprache mit dem Vorstand trifft und auch Transparenz in Geldangelegenheiten. Um letzteres zu gewährleisten wird KYODA so bald wie möglich ein eigenes Bankkonto eröffnen, über das dann alle Einnahmen und Ausgaben laufen werden. Zudem wurden die Leiter der einzelnen Arbeitskreise angehalten, ihrer Aufgabe gerecht zu werden und die Mitglieder zu mehr Engagement in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich, zu motivieren. Hier ist besonders die Agrikultur-Gruppe gefordert, die die bereits gewachsenen Kaffeesetzlinge eintopfen und weitere in Anzuchtbeeten ansäen soll, damit diese im März nächsten Jahres gepflanzt werden können. Außerdem sollen dort, wo die Kürbisse geerntet wurden, Wassermelonen angebaut werden. Die Kunst- und Handarbeitsgruppe wurde ermuntert, weiterhin Körbe und andere Artikel für den Verkauf hier in Deutschland zu produzieren.

Während all die Besuche und Treffen stattfanden schwitzten unsere Kinder über den Prüfungen zum Ende des zweiten Terms.



Die Kinder während der Prüfungen

Fast alle schnitten gut bis sehr gut ab und freuten sich über ihre Zeugnisse. Tatsächlich waren zum ersten Mal die Ergebnisse einiger Jungen zum Teil etwas besser als die der Mädchen in der Klasse. Als Belohnung und Motivation, weiterhin fleißig zu lernen, bekamen die jeweils Klassenbesten der P1 und P2 eine Solarlampe, die beiden Zweitbesten erhielten einen schönen Teller. Auch die „best behaviours“, die Schüler, die sich am besten betragen hatten, bekamen ein kleines Geschenk. Florence überreichte alles mit viel Lob und motivierenden Worten für die Klassenkameraden. Natürlich gab es für alle zum Ende des Terms auch wieder einen Saft und einen Kuchen. Unser besonderer Dank gilt unseren fantastischen Lehrern, die wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet haben.



Die Kinder mit ihren Abschlusszeugnissen

Ein Klassenbester mit Solarlampe

Bilder unten: eine der Klassenzweitbesten mit Teller, „best behaviours“ Joselyn und Kevin und Florence mit den beiden „best behaviours“.



## September 2017

Zum Beginn des dritten Terms 2017 erschienen fast alle Kinder pünktlich, gesund und auch ordentlich gekleidet. Drei Jungen, die leider den Verlust/Weggang eines Elternteils zu beklagen hatten, erschienen unserem Team etwas vernachlässigt, woraufhin die Familien besucht wurden, um festzustellen, ob und wie wir helfen können. Die jeweiligen Paten wurden natürlich entsprechend informiert.



## Erster Schultag des 3. Terms 2017

Auch Lehrerin Jackline meldete sich nach dem Mutterschutz zurück und brachte ihre Tochter Ninah mit, während Hilda sich nach der Geburt ihrer Tochter Angel noch im Mutterschutz befand. Herzlich willkommen den beiden neuen Mitgliedern der Kwa Moyo-Familie!



Bilder oben links: Jackline und Ninah, rechts: Hilda und Angel

Natürlich erhielten die beiden jungen Mütter eine kleine Erstausrüstung und eine Packung Windeln.

Die teils sintflutartigen Regenfälle machten es notwendig, eine Drainage um den unteren Schulblock zu bauen, da das von oben herabschießende Wasser gegen die Rückseite des Hauses prallte um dann vorne über die Veranda zu fließen, wobei es Schäden anrichtete. Die Bauarbeiten hatten bereits während der zweiwöchigen Ferien begonnen und konnten Anfang September fertig gestellt werden. Nun wird das Wasser am Haus vorbei geleitet.



Drainage hinter dem unteren Schulblock und seitlich und vor dem Gebäude

Auch der Bau weiterer Toilettenhäuschen schritt voran.



Ein weiteres fertiges Toilettenhäuschen

Die Jugendgruppe hielt sich an die Vorgaben und pflanzte Wassermelonen, die noch jungen Kaffeepflanzen wurden gehegt und gepflegt und die jungen Leute produzierten in Handarbeit sehr schönes Kunsthandwerk, das wir hier in Deutschland verkaufen werden.



Ein Teil der Jugendgruppe



Pflege der Kaffeepflanzen



Handgearbeitete Körbe



Weihnachtsengel und andere Deko



Wassermelonen werden auf dem vorbereiteten Stück Land angepflanzt.

### Oktober 2017

In der ersten Oktoberwoche begann der Bau des Wasserturms. Diesen brauchen wir, da er durch die erhöhte Position genug Druck hat und jeweils vollständig geleert werden kann. So ist garantiert, dass das Wasser gleichbleibend gute Qualität aufweist. Gespeist wird er aus der Quelle, von der das Wasser mit einem starken Generator nach oben gepumpt wird. Es dauert nur etwa 4 Stunden, um den riesigen Tank komplett zu füllen. Vom Hochbehälter aus wird das Wasser zu verschiedenen Orten geleitet. Es gibt einen Wasserhahn unten am Lehrerhaus, einen in der Gemeinde und mehrere auf dem oberen Schulgelände.



Das Einbetonieren des Ständers ist vorbereitet



Einheben des Ständers



Wassertank oben drauf, befüllen – fertig!

Gleichzeitig wurde dafür gesorgt, dass man auch bei den derzeitigen sintflutartigen Regenfällen auf einem sicheren Weg ins untere Schulgebäude gelangen kann.



Baumaßnahme vor dem unteren Schulgebäude

Am 11. Oktober feierten wir den Internationalen Mädchentag. Unter dem Motto „Girls take over“ übernahm eine Schülerin die Schulleitung. Ein weiteres Mädchen hielt den Unterricht in ihrer Klasse und zusammen mit den Jungen wurde darüber diskutiert, wie sie gegen die vielen Ungerechtigkeiten, die Mädchen immer noch hinnehmen müssen, vorgehen können. Außerdem trugen die Mädchen den anwesenden Gästen ein Gedicht vor, das diesen die Benachteiligung der Mädchen weltweit veranschaulichte.



Die „Schulleiterin“ begrüßt die Kinder



Die „Lehrerin“ leitet den Unterricht



„Frauen“ als Führungskräfte



Alle gemeinsam gegen Unterdrückung

Unser Team und unsere Lehrkräfte fördern unsere ohnehin schon starken Mädels in jeder Hinsicht, ohne dabei die Jungen zu vernachlässigen. Im Gegenteil, diese werden ermuntert, sich für die Gleichberechtigung ihrer Mütter und Schwestern einzusetzen. Die Jungen von heute sind schließlich die Männer von morgen. ☺



Benachteiligung von Mädchen durch Frühverheiratung, rechts. Kuchen für alle

Einige Tage später erhielten wir von der ugandischen Schulbehörde endlich die Lizenz für den Vorschulbereich. Jetzt gilt es, die restlichen noch offenen Anforderungen für den Grundschulbereich zu erfüllen, damit wir auch hier bald die Lizenz in Händen halten.

Durch einen Hinweis von Bernhard Mutscheller von STEP Uganda erfuhren wir von den Steinpressen der Firma Makiga in Kenia. Diese werden von „Ingenieure ohne Grenzen“ empfohlen, um Projekten wie dem unsrigen zu ermöglichen, die für Baumaßnahmen benötigten Steine selbst herzustellen und dadurch eine Menge Geld zu sparen. Die Steine, die aus lokalen Materialien produziert werden, jedoch nicht erst gebrannt werden und dann ewig trocken müssen, sind um ein Vielfaches stabiler als die von der Bevölkerung sonst verwendeten Tonsteine. Zudem können die Pressen leicht transportiert werden, was ein großer Vorteil ist. Unser Team vor Ort nahm Kontakt zur ugandischen Niederlassung der Firma auf und führte Sondierungsgespräche. Da die Konditionen gut waren und Makiga auch eine Einweisung samt Training für das Erlernen der Benutzung der Steinpressen anbietet, haben wir jeweils eine Presse für gerade und eine für gewölbte Steine (für Brunnen und Latrinen) gekauft. Diese wurden im Oktober geliefert und bald werden die ersten Männer an diesen Steinpressen (s. unten) ausgebildet werden.



Im Oktober besuchten Mara und Hans das Projekt und hatten während ihres einwöchigen Aufenthalts ein volles Programm. Details dazu erzählt Mara in ihrem Reisebericht, den sie bereits auf unsere Webseite [www.kwa-moyo.de](http://www.kwa-moyo.de) hochgeladen hat. Dazu bitte den Menüpunkt „Presse & Downloads“ aufrufen.

Hier eine grobe Übersicht der Projekte, die Kwa Moyo in den nächsten Jahren plant:

Geplante Kwa Moyo Projekte					
Projekt	Anzahl	Zeitraum	Geschätzte Einzelkosten	Geschätzte Gesamtkosten	
Latrinenbau	100	August 2017 bis Dezember 2021	€ 450,-	€ 45.000,-	begonnen
Matratzen	100	01.18-12.2020	€ 30,-	€ 3.000,-	
Decken	100	01.18 - 12.2020	€ 15,-	€ 1.500,-	
Bettbezüge	100	01.18 - 12.2020	€ 10,-	€ 1.000,-	
Lehrerküche - dringend -	1	10.17 - 01.2018		€ 2.800,-	
Drainage neuer Schulblock	1	08.17 - 09.17		€ 900,-	erledigt
Planierarbeiten Gelände	1	08.17		€ 680,-	erledigt
Bau eines Kinderheimes	1	10.18 - 06.2019	€ 35.000	€ 35.000,-	
Bau eines Lehrerhauses	1	10.17 - 02.18	€ 14.000	€ 14.000,-	
Bau der Klassenzimmer 7+8	1	10.18 - 02.2019		€ 30.000,-	
1. Bauabschnitt Gesundheitszentrum	1	01.19 - 12.2020	€ 60.000	€ 60.000,-	
Bau Multifunktionshalle mit Küche	1	11.18 - 12.2020	€ 36.000,-	€ 36.000,-	

#### Aktuell:

Derzeit bereiten die Lehrkräfte unsere Kinder auf die Prüfungen zum Ende des 3. Terms und damit des Schuljahres vor.

Bereits jetzt haben neue Paten angefragt, ob sie ihrem Patenkind zu Weihnachten etwas zukommen lassen können. Auch etliche der „alt gedienten“ Paten wollten wissen, ob es wieder die Lebensmittelpakete für die Kinder und ihre Familien geben wird, damit alle ein schönes Weihnachtsfest haben, an dem sie sich gemeinsam satt essen können. Sehr gerne möchten wir an dieser schönen Tradition festhalten und auch wieder unsere Mitarbeiter mit einbeziehen.

So ein Paket beinhaltet neben einigen Kilo Reis und Maismehl auch Salz, Öl zum Kochen und Zucker, der in Uganda inzwischen mehr als doppelt so teuer ist, wie bei uns, obwohl dort so viel Zuckerrohr angebaut wird. Das besondere Highlight ist auch immer etwas Fleisch, das sich die wenigsten Familien leisten können. Das kann ein lebendiges Huhn sein, wie im Jahr 2015 oder auch ein Stück Rindfleisch, wie im letzten Jahr. Auch Seife für die Körperhygiene und zum Waschen der Wäsche gehört zu so einem Paket. Durch die wegen der hohen Inflation stark gestiegenen Lebensmittelpreise belaufen sich die Kosten für ein Paket auf etwa 25 €.

Bereits jetzt können wir euch mitteilen, dass es im Januar wieder die Möglichkeit geben wird, Post und eine Kleinigkeit an euer Patenkind zu schicken, da die Teammitglieder und auch die mitreisenden Paten sich freundlicherweise bereit erklärt haben, eure Post mitzunehmen. Hierbei gilt wieder eine Gewichtsgrenze von 250 g, die bitte unbedingt eingehalten werden muss. Genauere Infos dazu kommen Anfang Januar in einer E-Mail.

### **Veranstaltungshinweise:**

**Am Freitag und Samstag 24. und 25. November** findet auf dem Parkplatz vor Mara´s Café & Dorfladen in Steinweiler der erste Adventsmarkt statt, bei dem neben vielen schönen weihnachtlichen und winterlichen Dingen wie Adventsgestecken und –kränzen, Acrylmalerei, Weihnachtsdecken und –karten, Holzfiguren, Schals, Handschuhen und Mützen auch wunderschöne afrikanische Weihnachtsdeko zu kaufen gibt. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Kinderpunsch und Erbsensuppe gesorgt und zum Aufwärmen ist das Café geöffnet, das natürlich Kaffee und Kuchen in gewohnt hoher Qualität bietet.

**In der Zeit vom 27.November bis einschließlich 08.Dezember** ist Kwa Moyo im Stand für das Ehrenamt bei der Erlanger Waldweihnacht am Schlossplatz vertreten. Auch dort gibt es die schöne afrikanische Weihnachtsdeko und vieles mehr zu kaufen. Die Waldweihnacht geht bis zum 24.12.17.

**Am Samstag und Sonntag 09. Und 10. Dezember** findet wieder der Afrikanische Weihnachtsmarkt auf der Mhou Straußenfarm in Rülzheim statt und auch dort ist Kwa Moyo mit einem eigenen Stand vertreten.

**Am 28. Februar 2018 um 17:00 Uhr** findet eine Benefizlesung zugunsten von Kwa Moyo im Rahmen des „Rohrbacher Lesewinters“ statt. Unter dem Motto „Dehääm un annerschtwu – G´schichte un Gedichte aus Afrika und der Pfalz“ liest die Autorin Regina Pfanger aus Herxheim. In „Moussa oder das Bilderverbot“ verarbeitete sie Beobachtungen aus ihrem 15jährigen Aufenthalt in Afrika. „Fast eine Liebesgeschichte“ wirft einen Blick auf Alltag und Lebenserfahrungen einer alten Frau aus der Südpfalz des letzten Jahrhunderts. Die musikalische Umrahmung gestaltet die bekannte Cellistin Isabel Eichenlaub. Die Rotarier Herxheim sorgen für das leibliche Wohl.

Eintritt: 7,00 €, vergünstigt 5,00 €

Der Kartenvorverkauf startet am 02. Dezember in der Klingbach-Apotheke in Rohrbach und natürlich in Mara´s Café % Dorfladen in Steinweiler.

Eintrittskarten sind auch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk!

**Zu guter Letzt haben wir noch eine Bitte** an alle Paten und Unterstützer, die einen Account auf FaceBook haben: würdet ihr Kwa Moyo, falls noch nicht geschehen, bitte „ liken“ und vor allem unsere Arbeit dort bewerten? Solche Bewertungen sind sehr hilfreich. Wir freuen uns auch, wenn ihr Kwa Moyo euren Freunden empfiehlt, also sie einladet, unsere Seite zu „ liken“ denn das steigert unsere Bekanntheit um ein Vielfaches. Vielen herzlichen Dank!

Danke für eure Liebe für die Kinder und Familien in Bwikhasa Village, die nicht müde werden zu betonen, wie sehr ihr deren Leben durch eure Unterstützung zum Besseren verändert habt!